



Zweijährige
Berufsfachschule

Einjährige
Berufsfachschule



**Heinrich-Schickhardt-
Schule Freudenstadt**

Zweijährige Berufsfachschule

Vollzeitschule

An der Heinrich-Schickhardt-Schule gibt es die zweijährige Berufsfachschule in den Profilen Elektro- und Metalltechnik. Sie ist ein Sprungbrett für alle, die den mittleren Bildungsabschluss und berufliche Qualifizierungen in Theorie und Praxis anstreben. Die enge Verzahnung von Theorie und Praxis ermöglicht einen leichten Berufseinstieg in die Berufe der Profile. Der Wegfall der Notenhürde bei der Aufnahme in diese Schulart erforderte neue pädagogische Herausforderungen. Die Heinrich-Schickhardt-Schule begegnet dieser Änderung mit einer Intensivierung der individuellen Förderung für jede/n einzelne/n Schüler/in. Dies wird durch Teambildung in der Unterrichtsorganisation und einem schülerorientierten Unterrichtsablauf garantiert.

Aufnahme- voraussetzungen

Abschlusszeugnis

- der Hauptschule
- des Berufseinstiegsjahrs

Versetzungszeugnis in die Klasse 10

- der Werkrealschule
- der Realschule
- des Gymnasiums (G9)

oder

in die Klasse 9

- des Gymnasiums (G8)

Abgangszeugnis nach Klasse 9

- der Realschule (Niveau M)
- des Gymnasiums (G9)

oder nach Klasse 8

- des Gymnasiums (G8)

oder

**Nachweis eines gleichwertigen
Bildungsstandes**

Übersicht

Zweijährige Berufsfachschule

Was spricht für unsere Schule?

- Sie möchten die Mittlere Reife erwerben.
- Sie fühlen sich in der Lage, in den 2 Jahren die theoretischen Kenntnisse dafür zu erwerben.
- Sie haben die Motivation, an einem neuen Lernort mit neuen Lehrerinnen und Lehrern einen schulischen Neustart zu beginnen.
- Sie möchten neue Schulfreunde kennenlernen.
- Sie möchten neben den theoretischen Fächern auch praktische Fähigkeiten unter professioneller Anleitung erlernen.
- Sie möchten an modernen Maschinen und Einrichtungen den beruflichen Einstieg kennenlernen.
- Sie interessieren sich für eine gewerbliche Berufsausbildung und möchten das Arbeiten in dem jeweiligen Berufsfeld genauer kennenlernen.
- Sie möchten an einer Beruflichen Schule einen höheren Bildungsabschluss z.B. die Fachhochschulreife oder das Abitur erwerben.
- Sie möchten früh das Berufliche Bildungswesen kennenlernen.



Berufsvorbereitung und Fachschulreife (mittlerer Bildungsabschluss) Anerkennung als erstes Ausbildungsjahr

Profil

Elektrotechnik

Metalltechnik

Profilmächer

Berufsfachliche Kompetenz und Projektkompetenz zum Erwerb von Kenntnissen und Fertigkeiten in der Grund- und Fachbildung für die Berufe:

- Mechatroniker/in
- Elektroniker/in für
 - Automatisierungstechnik
 - Betriebstechnik
 - Energie- und Gebäudetechnik
 - Maschinen- und Antriebstechnik

Berufsfachliche Kompetenz und Projektkompetenz zum Erwerb von Kenntnissen und Fertigkeiten in der Grund- und Fachbildung für die Berufe:

- Industriemechaniker/in
 - Werkzeugmechaniker/in
 - Anlagenmechaniker/in
 - Konstruktionsmechaniker/in
 - Zerspanungsmechaniker/in
 - Feinwerkmechaniker/in für
 - Maschinenbau
 - Werkzeugbau
 - Metallbauer/in
- Technologie, Technische Mathematik und Arbeitsplanung für
- Teilezurichter/in
 - Metallfeinbearbeiter/in für Fertigungstechnik

Allgemeinbildende Fächer

Religionslehre, Deutsch, Englisch, Geschichte mit Gemeinschaftskunde, Sport, Mathematik, Physik
Wahlpflichtfächer: Chemie oder Biologie

Ein gründlicher Einblick in den Bereich Maschinenbau wird durch Werkstatt- und fachtheoretischen Unterricht erreicht. Außerdem sieht die Studentafel noch 21 Wochenstunden Allgemeinbildung und Naturwissenschaften vor. Bei bestandener Prüfung erhalten Sie die Fachschulreife, eine Doppelqualifikation bestehend aus einer beruflichen Grundbildung und der Mittleren Reife. Damit haben Sie die besten Voraussetzungen für eine anschließende Berufsausbildung.

Erfolgt die Berufsausbildung im gleichen Berufsfeld wie das Profulfach, kann das erste Ausbildungsjahr anerkannt werden. Dies gilt für industrielle und handwerkliche Metallberufe. Als weiterführende Schulen empfehlen wir Berufliche Gymnasien oder Berufskollegs.

Worauf kommt es an?

Ihnen macht das handwerkliche Arbeiten Spaß. Dabei gehen Sie bei Ihren Arbeiten planerisch vor und haben das nötige Durchhaltevermögen, um Ihr Arbeitsziel zu erreichen. Sie haben das nötige Verständnis, um eine Zeichnung zu verstehen. In der Schule haben Sie keine Probleme, mathematische und physikalische Zusammenhänge zu verstehen. Auch die Vertiefung der Allgemeinbildung interessiert Sie.

Metall- technik

Profil

Die berufliche Grundbildung der 2BFM entspricht in Umfang und Qualität dem 1. Ausbildungsjahr einer metalltechnischen Berufsausbildung. Deshalb kann sie als erstes Ausbildungsjahr anerkannt werden. Mit dem erfolgreichen Abschluss in der 2BFM bestehen gute Voraussetzungen für eine Berufsausbildung in den neu-geordneten Metallberufen wie Industrie- oder Werkzeugmechaniker. Durch die fundierte technische Metallausbildung bestehen auch gute Chancen, den Beruf des

Mechatronikers oder KFZ-Mechatronikers erfolgreich zu erlernen. Die Erfahrung zeigt, dass Absolventen der 2BFM gute Berufsaussichten in diesen Berufen haben. Die metallische Grundausbildung umfasst die Herstellung von Bauteilen mit modernen Werkzeugmaschinen.

Anschließend werden die Bauteile zu Funktionseinheiten montiert. Der Aufbau einfacher Steuerungen ermöglicht den Einblick in die Steuerungstechnik. Die Kenntnisse der Instandhaltung garantieren

die Funktionssicherheit von Baugruppen. Die Fachschulreife ermöglicht den Übergang ins Berufliche Gymnasium. Durch die starke technische Ausrichtung wird hier der Besuch des Technischen Gymnasiums empfohlen. Bei einem erfolgreichen Besuch des Berufskollegs kann auch die Fachhochschulreife erworben werden.



Themen im Profulfach

Im Profulfach Metalltechnik werden im Theoriebereich „Berufsfachliche Kompetenz“ und „Projektkompetenz“ vermittelt. Dabei sind bei der Berufsfachlichen Kompetenz das Fachwissen und Kenntnisse im Berufsfeld gemeint und bei der Projektkompetenz werden das Verhalten im Team und das Angehen von Problemen betrachtet.

Die Berufspraktische Kompetenz berücksichtigt die Fähigkeiten, die in der Praxis in den Werkstätten erlernt werden.

Werkstatt- und Theorieunterricht sind durch den Lernfeldunterricht eng miteinander verzahnt.

Folgende Lernfelder werden in den 2 Jahren bearbeitet:

- Fertigen von Bauteilen mit handgeführten Werkzeugen (Zeichnungslesen, Arbeitsschritte planen, Werkzeuge, Werkstoffe)
- Fertigen von Bauteilen mit Maschinen (Zeichnungslesen, Arbeitsplanung, Drehen, Fräsen, Schnittdaten)
- Herstellen von einfachen Baugruppen (Montageplan, Fügeverfahren, Berechnungen, Steuerungstechnik)
- Warten technischer Systeme (Wartungspläne, Schmierstoffe, Schadensanalyse, elektrischer Stromkreis, Kostenberechnung)



„Spannende“ Einblicke in die Welt der Elektrotechnik und handwerkliches Können werden in Werkstatt- und in Fachtheorieunterricht vermittelt. Dazu kommen maximal bis zu 21 Wochenstunden in der Allgemeinbildung und in den Naturwissenschaften. Als Ergebnis haben Sie eine berufliche Grundbildung für alle Elektroniker-Berufe und einen mittleren Bildungsabschluss (Fachschulreife) mit Herz, Hand und Verstand. Das sind die besten Voraussetzungen für eine erfolgreiche Berufsausbildung im Bereich der Elektrotechnik in der Industrie oder im Handwerk, wo die meisten Betriebe diese Schulart als erstes Lehrjahr anerkennen. Als weiterführenden Schulen stehen Ihnen das Berufliche Gymnasium und das Berufskolleg offen.

Worauf kommt es an?

Sie sollten Spaß am handwerklichen Arbeiten haben und sollten neugierig auf elektrische Zusammenhänge sein. Sie finden Strom „spannend“ und haben keine Angst vor Mathematik und Physik. Sorgfalt und Umsicht beim Umgang mit Werkzeugen, Maschinen und Menschen sind für Sie selbstverständlich.

Ihre Allgemeinbildung wird vertieft, deshalb interessieren Sie sich auch für die „klassischen“ Fächer.

Elektro- technik

Berufe in Handwerk und Industrie

Mit der Zweijährigen Berufsfachschule Elektrotechnik erwerben Sie die Grundausbildung für viele Berufe: z. B. in der Fachrichtung Energie- und Gebäudetechnik spezialisieren Sie sich auf die elektrische Energieversorgung in Gebäuden.

Sie planen und installieren klassische Stromnetze, aber auch Datenetze, Fernmeldeetze und Gebäudeleiteinrichtungen. Elektroniker für Betriebstechnik sorgen für die elektrische Ausrüstung von Maschinen, installieren aber

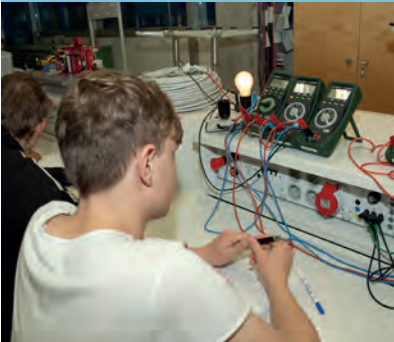
auch Energie- und Datenetze. Sie nehmen Maschinen bei Kunden in Betrieb und weisen diese in die Bedienung ein.

Elektroniker für Automatisierungstechnik verbinden einzelne Komponenten zu komplexen Anlagen und analysieren und programmieren Steuerungssysteme (SPS).

Sie vernetzen Maschinen und PCs. Das sind aber nur drei von vielen Berufen, die Ihnen als Ausbildung offen stehen. Natürlich können Sie nach der 2BFE weiter zur Schule gehen und am Beruflichen

Gymnasium das Abitur oder am Berufskolleg die Fachhochschulreife erwerben. Durch Ihre technische Grundbildung haben Sie in den technischen Fächern dieser Schularten Vorteile.

Sie können aber auch ganz andere Richtungen wie kaufmännische oder pflegerische Bereiche einschlagen. Nach zwei Jahren Berufsfachschule Elektrotechnik steht Ihnen die Welt offen.



Themen im Profulfach

Das Profulfach teilt sich in den Theoriebereich mit der Bezeichnung „Berufsfachliche Kompetenz“ und in den Praxisbereich mit der Bezeichnung „Berufspraktische Kompetenz“ auf.

Der Theorieunterricht ist mit dem Werkstattunterricht verzahnt und dient zur Vorbereitung auf die praktische Durchführung der Aufgaben in den Werkstätten. Der Unterricht erfolgt in Lernfeldern, die sich an der einjährigen beruflichen Grundbildung im Berufsfeld Elektrotechnik orientieren, aber auf zwei Jahren verteilt sind.

Lernfelder:

- Elektrotechnische Systeme analysieren und Funktionen prüfen (Grundgrößen, Grundschaltungen, Schaltpläne, Sicherheitsregeln)
- Elektrische Geräte herstellen und in Stand setzen (Verdrahtungspläne, Messen, Prüfen, Fehlersuche, Inbetriebnahme)
- Informationstechnische Systeme bereitstellen, aufbauen und in Betrieb nehmen (PC-Hardware und Software, Netzwerktechnik)
- Elektrische Installationen planen und ausführen (Installationsarten, -werkzeuge und -materialien, Pläne, Vorschriften)
- Steuerungen analysieren, ändern und anpassen (logische Grundschaltungen, Sensoren, Schüttschaltungen, speicherprogrammierbare Steuerungen)



Einjährige Berufsfachschule

Kurzinfo

Die Einjährige Berufsfachschule ist eine Vollzeitschule und wird an der Heinrich-Schickhardt-Schule in den Berufsfeldern Bau, Holz, KFZ, Körperpflege und Metalltechnik angeboten. Sie vermittelt eine theoretische und praktische Grundausbildung, die dem 1. Ausbildungsjahr in einer betrieblichen Ausbildung entspricht. In den modern eingerichteten Schulwerkstätten wird eine solide berufliche Grundausbildung im jeweiligen Berufsfeld erworben, die mit der Fachtheorie in einem Lernfeldunterricht abgestimmt wird. Die Ausbildung erfolgt mit erfahrenen Technischen Lehrern. Der Besuch der Einjährigen Berufsfachschule wird meistens als 1. Ausbildungsjahr anerkannt.

Aufnahme- voraussetzungen

*Sie haben den Hauptschulabschluss oder eine Versetzung von Klasse 9 nach 10 der WRS.
Sie haben einen Nachweis eines Vertrages mit einem Betrieb als Vor- oder Patenvertrag.*

Übersicht

Einjährige Berufsfachschule

Was spricht für unsere Schule?

- Sie möchten einen Wunschberuf erlernen und haben keine Lehrstelle.
- Ein Betrieb kann nicht die Grundbildung eines Berufes ausbilden und übernimmt den Auszubildenden anschließend ins 2. Ausbildungsjahr.
- Sie möchten die Berufsschulpflicht erfüllen und gehen auf die einjährige Vollzeitschule.
- Sie möchten in einem Berufsfeld praktische Erfahrungen sammeln, damit Sie sich für einen Beruf entscheiden können.



Erfüllung der Berufsschulpflicht Anerkennung als erstes Ausbildungsjahr

Profile

Bautechnik	Fahrzeugtechnik	Holztechnik	Körperpflege	Metalltechnik
Profilfächer				
<p>Berufsfachliche und Berufspraktische Kompetenz sowie Projektkompetenz zum Erwerb von Kenntnissen und praktischen Fertigkeiten in der Grundbildung für über 10 Berufe: z. B.</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Maurer/in ● Stukkateur/in ● Beton- und Stahlbetonbauer/in ● Fliesen- und Mosaikleger/in ● Zimmerer/Zimmerin ● WKS-Isolierer/in ● Tief- und Straßenbauer/in ● Ausbau-facharbeiter/in 	<p>Berufsfachliche und Berufspraktische Kompetenz sowie Projektkompetenz zum Erwerb von Kenntnissen und praktischen Fertigkeiten in der Grundbildung für über 10 Berufe: z. B.</p> <ul style="list-style-type: none"> ● KFZ-Mechatroniker/in für <ul style="list-style-type: none"> – Personenkraftwagen-technik – Nutzfahrzeugtechnik – Motorradtechnik – Fahrzeug-kommunikations-technik – Karosserie- und Fahrzeugbau-mechaniker/in ● Zweiradmechaniker/in für Fahrradtechnik ● Mechaniker für Land- und Bau-maschinentechnik 	<p>Berufsfachliche und Berufspraktische Kompetenz sowie Projektkompetenz zum Erwerb von Kenntnissen und praktischen Fertigkeiten in der Grundbildung für 3 Berufe: z. B.</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Tischler/in ● Holzmechaniker/in für <ul style="list-style-type: none"> – Möbel und Innen-ausbau – Bauelemente, Holzpackmittel und Rahmen 	<p>Berufsfachliche und Berufspraktische Kompetenz sowie Projektkompetenz zum Erwerb von Kenntnissen und praktischen Fertigkeiten in der Grundbildung für den Beruf:</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Friseur/in 	<p>Berufsfachliche und Berufspraktische Kompetenz sowie Projektkompetenz zum Erwerb von Kenntnissen und praktischen Fertigkeiten in der Grundbildung für über 10 Berufe: z. B.</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Industriemechaniker/in ● Werkzeugmechaniker/in ● Anlagenmechaniker/in ● Konstruktions-mechaniker/in ● Zerspanungs-mechaniker/in ● Feinwerkmechaniker/in ● Metallbauer/in ● Teilezurichter/in ● Maschinen- und Anlagenführer/in

Allgemeinbildende Fächer

Religionslehre, Wirtschaftskompetenz, Deutsch, Gemeinschaftskunde, Wahlpflichtfächer, Englisch (teilweise)

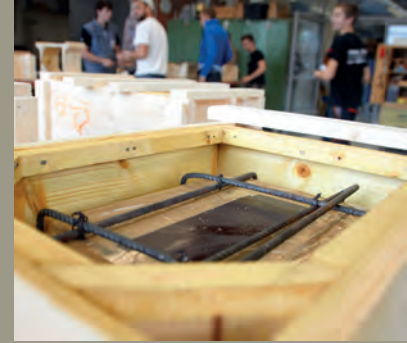
Bautechnik

Handwerk

Die Einjährige Berufsfachschule Bautechnik ist die Grundlage vieler Bauhauptberufe: Maurer und Stahlbetonbauer erstellen Bauwerke aus Mauerwerk, Beton- und Stahlbeton mit den dazugehörigen Erdarbeiten. Zimmerleute bauen das Dachgebälk auf diese Bauwerke, erstellen ganze Holzhäuser und verkleiden Fassaden. Stuckateure beschichten die Wände und Decken mit Putz und verbessern den Wärmeschutz der Bauwerke. Estrichleger bringen auf den Rohböden Schichten aus

Estrichmörtel auf, Sie dichten diese Schichten ab und dämmen gegen Wärmeverlust und Schallausbreitung. Fliesen- und Plattenleger belegen Böden, Treppen und Wände mit Natursteinen oder künstlichen Platten aller Art. Dies ist nur ein kleiner Ausschnitt aus der großen Vielfalt der Bauberufe, alle interessant und alle mit moderner Technik ausgestattet. Mit dem Abschluss der Einjährigen Berufsfachschule Bautechnik können Sie direkt im zweiten Lehrjahr eine Ausbildung im Bau-

bereich beginnen und dann im Zusammenspiel der verschiedenen Baugewerke Bauwerke schaffen, die auch noch in vielen Generationen Bestand haben, bewundert und genutzt werden.



Worauf kommt es an?

Neben handwerklichem Geschick sollten Sie die Fähigkeit zur Zusammenarbeit in einer Gruppe (Baukolonne) haben. Sie mögen körperliche Arbeit auch im Freien und sind bereit, an wechselnden Orten/Baustellen zu arbeiten. Dazu verfügen Sie über räumliches Vorstellungsvermögen und haben Grundkenntnisse in der Mathematik. Dann sind Sie im Baugewerbe richtig.



Körperpflege: Friseur/ Friseurinnen

Handwerk

Das Ziel der Einjährigen Berufsfachschule Körperpflege ist eine breite berufliche Grundbildung im Ausbildungsberuf Friseur/in den Bereichen Haarpflege, Maniküre und Kosmetik.

In den modernen Schulwerkstätten wird eine systematisch aufgebaute praktische Ausbildung vermittelt, darauf abgestimmt ist der theoretische Unterricht in fachbezogenen und allgemeinbildenden Fächern. Den individuellen „modischen Kick“ vermitteln dann die Friseurbetriebe während des

wöchentlichen Praktikumstages. Der Abschluss der Einjährigen Berufsfachschule Körperpflege kann als erstes Jahr der Berufsausbildung angerechnet werden.



Worauf kommt es an?

Spaß an der Mode, handwerkliches Geschick, Kreativität, Freude am Umgang mit Menschen, Interesse an der Haarpflege und Schönheit sowie grundlegende Lernbereitschaft sind Voraussetzung.



Metalltechnik

Handwerk und Industrie

Die Einjährige Berufsfachschule Metalltechnik vermittelt alle praktischen und theoretischen Kenntnisse und Fertigkeiten, die im 1. Ausbildungsjahr aller Metallberufe wichtig sind. Der Schwerpunkt der Ausbildung liegt im Fertigen von Bauteilen sowohl

mit handgeführten Werkzeugen als auch mit Werkzeugmaschinen. Darüber hinaus werden einfache Baugruppen (z. B. Montagehalter für Fahrräder) hergestellt und montiert. Hierbei werden auch die grundlegenden Fertigungsverfahren wie Fügen, Trennen und Umformen gelernt. Anhand einfacher pneumatischer und elektropneumatischer Steuerungen erhält der Jugendliche einen Einblick in die Steuerungstechnik. Ein weiterer Inhalt der Ausbildung bildet die Wartung von technischen

Systemen, damit die Funktionsfähigkeit von Maschinen und Geräten gesichert wird. In den modernen Automatisierungstechnikräumen der Heinrich-Schickhardtschule wird der Umgang mit dem Computer mit professionellen Anwendungsprogrammen gelehrt. Dadurch werden die Grundlagen für den Umgang mit dem PC als Arbeitsgerät vertieft. In dieser Schulart wird nicht nur auf die Vermittlung fachlicher Kompetenzen Wert gelegt, sondern auch auf methodische

und persönliche Fähigkeiten. Die meisten Absolventen der 1BFM gehen anschließend in eine Ausbildung als Industrie-, Werkzeug-, Konstruktions- oder Zerspanungsmechaniker oder einen handwerklichen Metallberuf. Hierfür besteht in unserer Gegend durch die vielen Maschinenbauunternehmen ein hervorragendes Ausbildungsplatzangebot und gute Perspektiven für eine anschließende anspruchsvolle Beschäftigung.



Worauf kommt es an?

Voraussetzung für den erfolgreichen Besuch der 1BFM ist zunächst ein Interesse an handwerklichem Arbeiten mit Metallen. Außerdem sollte man über grundlegende Kenntnisse in Mathematik und im Umgang mit PCs haben. Darüber hinaus legen sowohl die Schule als auch die Betriebe einen hohen Wert auf Sozialkompetenzen, wie beispielsweise Pünktlichkeit, Zuverlässigkeit, Höflichkeit und Fleiß.



Fahrzeug- technik

Handwerk

Die Einjährige Berufsfachschule Fahrzeugtechnik ist sowohl für PS-Fans als auch für Freunde der langsamen Fortbewegung geeignet. Hier erhalten alle vom Fahrradmechaniker bis zum KFZ-Mechatroniker ihre Grundausbildung in der Theorie

und in der Praxis. Mit dem Abschluss dieser Schulart können sie anschließend direkt ins zweite Lehrjahr von allen Berufen einsteigen, die mit Fahrzeugen und Kraftfahrzeugen zu tun haben. Den Beruf des KFZ-Mechatronikers gibt es in verschiedenen Fachrichtungen: Fahrzeugkommunikationstechniker warten, diagnostizieren und reparieren Fahrzeuge. Vor allem bauen Sie komplexe fahrzeugtechnische Systeme wie Sicherheitseinrichtungen ein oder setzen sie in stand. Weiterhin codieren Sie Steuergeräte

und führen Anpassungen an verknüpfte Fahrzeugsysteme durch. In der Spezialisierung Nutzfahrzeugtechnik warten, diagnostizieren und prüfen Sie Fahrzeuge für den gewerblichen Personen- oder Gütertransport und setzen diese in stand.

Im Schwerpunkt Motorradtechnik stellen Sie Krafträder her, warten diese, setzen sie in stand und rüsten sie mit Zusatzsystemen und Sonderausstattungen aus.

In der Fachrichtung Personenkraftwagen warten, diagnosti-

zieren und prüfen Sie fahrzeugtechnische Systeme und führen Reparaturen aus. Auf Wunsch des Kunden führen Sie Nachrüstarbeiten am Pkw durch.

Alle Fachrichtungen müssen das komplexe Zusammenwirken zwischen elektronischen und mechanischen Komponenten beherrschen. Das macht aber diese Berufe auch so interessant.



Worauf kommt es an?

Ein gutes technisch-physikalisches Verständnis, sowie Kenntnisse in Mathematik, EDV und Englisch sind notwendig. Für das Arbeiten in der Werkstatt und beim Kunden sind handwerkliches Geschick, Problemlösefähigkeit, gute Umgangsformen, Kommunikationsfähigkeit, Teamfähigkeit, Sorgfalt und Umsicht wichtig.



Holztechnik

Industrie und Handwerk

Die Einjährige Berufsfachschule Holztechnik vermittelt das praktische Können und das theoretische Wissen des ersten Lehrjahrs für alle Berufe im Holzbereich. Wollen Sie Tischler, Drechsler, Holzmechaniker, Glaser oder vielleicht sogar Bootsbauer werden? Dann ist diese

Schulart genau das Richtige für Sie. Damit legen Sie die Grundlage für Ihren späteren beruflichen Erfolg und können direkt im zweiten Lehrjahr in die Ausbildung einsteigen.

In unserer Gegend werden hauptsächlich Tischler und Holzmechaniker ausgebildet. Tischler fertigen Möbel und Einbauschränke in Kleinserien aber auch häufig nach speziellen Kundenwünschen an. Der Beruf ist bei vielen unter der Bezeichnung Schreiner bekannt. Tischler gestalten aber

auch ganze Räume durch Wand- und Deckenverkleidungen und können damit viel Kreativität in ihren Beruf einbringen. Dennoch müssen Sie bei ihrer gestalterischen Arbeit die Anforderungen der Bauphysik an Schall-, Wärme- und Feuchteschutz immer beachten. Holzmechaniker arbeiten in der Möbel- und Holzindustrie und fertigen an großen computergesteuerten Anlagen Möbel, Türen und Zulieferteile, wie Geländer oder Paneele in Serienproduktion. Eine besondere Ausprägung dieses

Berufs ist der Holzmechaniker für Packmittel. Er fertigt hochwertige Packkisten für den weltweiten Versand von Gütern aller Art und Wert. Dabei muss er die Vorschriften der Zielländer über die Einfuhr von Massivhölzern und Platten beachten. Jeder dieser Berufe lebt mit dem Werkstoff Holz und begeistert durch seine Vielfalt.



Worauf kommt es an?

Sie sollten handwerkliches Geschick, Freude an der Gestaltung von Möbeln und Ausbauten, Kreativität, räumliches Vorstellungsvermögen, Grundkenntnisse der Mathematik und des Zeichnens und gutes Benehmen im Umgang mit Kunden bei Montagearbeiten mitbringen. Dann sind Sie für den Holzbereich geeignet.



Leitbild

Heinrich-Schickhardt-Schule Freudenstadt

Die Heinrich-Schickhardt-Schule ist ein Kompetenzzentrum für gewerblich-technische Bildung des Landkreises Freudenstadt. Alle Personen, die an der Heinrich-Schickhardt-Schule arbeiten, verfolgen das gemeinsame Ziel, Lernende zum angestrebten Bildungsabschluss zu führen. Die an dem damit verbundenen Bildungsprozess beteiligten Personen richten ihr Handeln an den Qualitätsgrundsätzen der Ganzheitlichkeit, der Integration und der Nachhaltigkeit aus.



Ganzheitlich

Wir entwickeln unser Handeln im optimalen Zusammenspiel ...

... aller erforderlichen Sachaufgaben.

Das bedeutet für uns insbesondere:

- Wir bilden und erweitern die allgemeinen und berufsspezifischen Fachkompetenzen unserer Lernenden.
- Wir gestalten das Unterrichtsgeschehen im Blick auf optimalen Lernerfolg.
- Wir stellen alle organisatorischen Aufgaben in den Dienst unserer Lernenden.

... der gegebenen und zu gestaltenden Rahmenbedingungen.

Das bedeutet für uns insbesondere:

- Wir stellen uns konstruktiv den Anforderungen einer sich ständig verändernden Welt.
- Wir gestalten bestmögliche Rahmenbedingungen für das Lehren und Lernen an unserer Schule.
- Wir bilden uns regelmäßig und bedarfsorientiert fort.

- Wir stehen im Austausch mit unseren dualen Partnern über die sich verändernden Anforderungen aus der modernen Industriegesellschaft.

... der mittelbar und unmittelbar am Bildungsprozess beteiligten Gruppen.

Das bedeutet für uns insbesondere:

- Wir pflegen an unserer Schule einen vertrauensvollen und transparenten Umgang mit Lernenden, Eltern und Auszubildenden, sowie allen in der Schule mitarbeitenden Personen.
- Wir gehen in unseren Klassen und Sitzungen respektvoll, wertschätzend und fair miteinander um.

... der Individualität der einzelnen Person.

Das bedeutet für uns insbesondere:

- Wir fordern die Lernenden zu Lernbereitschaft, Eigeninitiative und Durchhaltevermögen heraus.
- Wir achten auf die individuellen Prägungen und fördern die Möglichkeiten und Interessen aller am Bildungsprozess beteiligter Personen.

Integrativ

Unser Handeln führt zur Integration unserer Lernenden...

... in die Klassen- und Schulgemeinschaft.

Das bedeutet für uns insbesondere:

- Wir fördern bei uns und unseren Lernenden eine Atmosphäre gegenseitiger Akzeptanz und Hilfsbereitschaft.
- Wir lernen aus Fehlern und üben konstruktive Kritik.
- Wir setzen uns mit kulturellen und religiösen Unterschieden auseinander und suchen nach dem, was uns verbindet.

organisieren z.B. Lernsituationen in Kooperation mit den Ausbildungsbetrieben.

- Wir begleiten unsere Lernenden beim Übergang in die Berufswelt bzw. der Studienwahl.
- Wir stehen in engem Kontakt mit unseren dualen Partnern und regionalen Einrichtungen der Verwaltung und Wirtschaft.

... in die Berufswelt und in weiterführende Bildungssysteme.

Das bedeutet für uns insbesondere:

- Wir lehren und lernen praxisbezogen und

... in gesellschaftliche und private Verantwortung.

Das bedeutet für uns insbesondere:

- Wir fördern und fordern bei uns und unseren Lernenden die Bereitschaft, für sich selbst und für andere Verantwortung zu übernehmen.
- Wir begleiten unsere Lernenden auch in Krisensituationen und ermutigen sie, Unterstützung zu suchen.

Nachhaltig

Unser Handeln ist nachhaltig im Hinblick auf...

... die Zukunft der Lernenden.

Das bedeutet für uns insbesondere:

- Wir fördern und fordern von uns und unseren Lernenden die Bereitschaft und Fähigkeit zum lebenslangen Lernen.
- Wir werben um Ausbildungsbereitschaft von Betrieben.

... die Kooperation der HSS mit ihren Partnern.

Das bedeutet für uns insbesondere:

- Wir suchen und fördern den konstruktiven Austausch mit unseren dualen Partnern.
- Wir stellen uns den Herausforderungen des technologischen Wandels in der modernen Industriegesellschaft.

... die Zukunft der Mitarbeitenden.

Das bedeutet für uns insbesondere:

- Wir fördern und fordern Maßnahmen, die der Gesunderhaltung und der Arbeitsfreude der Mitarbeitenden dienen.
- Wir achten auf zufriedenstellende Arbeitsbedingungen im Rahmen der vorgegebenen Möglichkeiten.

... die Umwelt.

Das bedeutet für uns insbesondere:

- Wir beachten und fördern ein umweltverträgliches Handeln und Wirtschaften an der Schule.
- Wir fördern Umweltprojekte im Rahmen der Schul- und Ausbildung.
- Wir sensibilisieren unsere Lernenden für den Zusammenhang von Wirtschaftlichkeit und Umweltschutz.



Heinrich-Schickhardt- Schule Freudenstadt



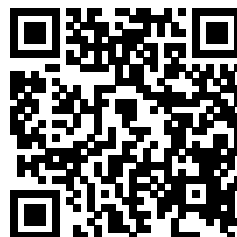
**Haben Sie noch
Fragen?**

**Wir informieren
Sie gerne!**

HEINRICH-SCHICKHARDT-SCHULE
Eugen-Nägele-Straße 40
72250 Freudenstadt
Telefon 074 41/920 - 2401
Fax 074 41/920 - 2499
hss@hss.fds-schule.de
www.hss.fds-schule.de



**Eine Schule des
Landkreises Freudenstadt**



www.hss.fds-schule.de